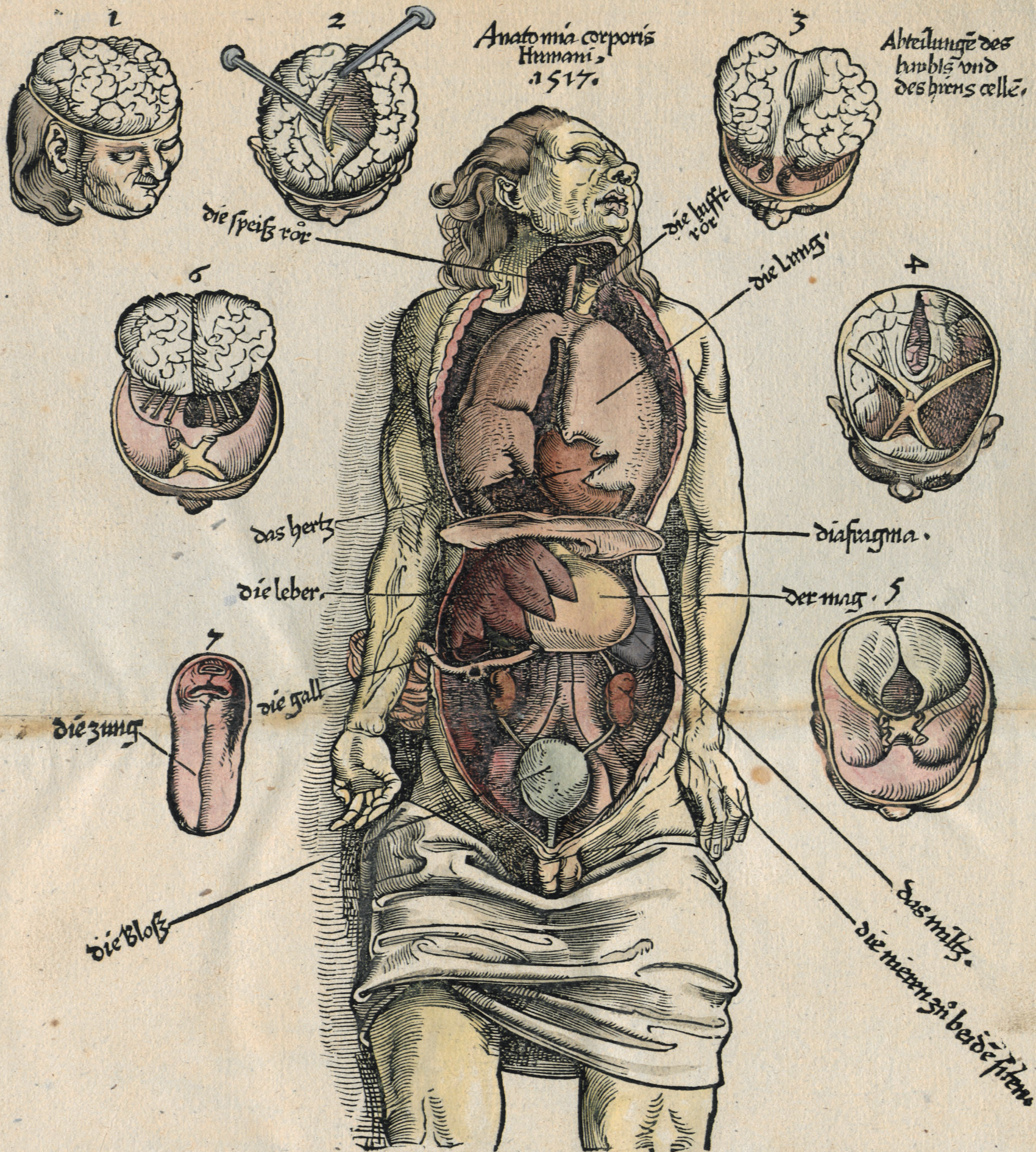


Anatomia corporis
Humani
1517.

Abtheilung des
hirnls vnd
des hirn cellē.



Ein spyegel bin ich geschickter ärzt/
Eröffnet sonder allen schmerz/
Zu güt/wollichem vndericht/
Des menschen ynnern glyder pflicht/
Vff dz mit läßz/purgazten/tränck/
Syrup/larwergen/pillul gschwänck/
In wundartzneyung dessiglich mer/
In pflaster/salbe/wund/süch/geschwät
Materialien mercklich vil
Nur übersehest dich in y/
Erlernest vor statt/art/natur
Eins yeden glyds. als mein figur
(Mit gzeügnuß sag ich dir fürwoi)
Hans wächlin hat recht bey eim ho
Abcontrafayt künstlich vnd wol.
Den hyrnschedel man teylen sol

Vnd sägen noch der rondigheit/
Zwey fell dan findest wol bereit
Dauß das hyrn behalten ist.
Sein cell vnd hölen merck zur frist/
Gemeyn vernunft/imaginier
Im vordien teyl rüwent mit zier.
Im mittel ist bedächelich krafft.
Memory würt dahinden bhafft.
Der geist hat wunderbarlich gāng/
Vil adren vßgond mit eim gdiāng/
Als vß eim wurzel proßsient schößz.
Das hirnmarck hat auch sein gefößz
Vnd stigt ab von der hindern cell
In ruckgroß do es hat sein quell.
Die zung der sibent zyfer zal
Vff beyden speyß vnd lufftror: sal

Ir mündloch/vnd den klüppel hatt/
Ir würckung wunderbar/vnd statt/
Als von der böß/güts gotte vff/ab.
Lung/hertz mit brustripp seir vergrabt/
Beschlossen mit diafragmate.
Mag/leber/miltz/gall/vnd dorzu mee
Zwen nyeren beyder seiten gleich
Der bloßen thünd vereingen sich/
Der moß verordnet all mit ein/
Dz keins ons ander stand allein/
Geb leblich krafft/hilff/würckung do.
Als dan florlich anzöigt Guido/
Den lüß verteüschrt im feldbüch frey/
Dankbar würt sein sey wie im sey.
Gedruckt zu Straßburg
durch Joannē Schott.